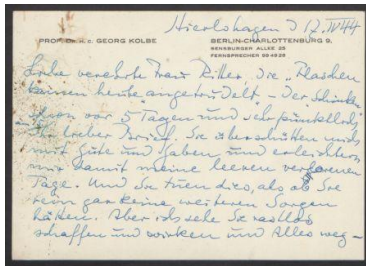


Brief von Georg Kolbe an Annemarie Ritter



Transkription

(Prof. h. c. Georg Kolbe, Berlin-Charlottenburg 9, Sensburger Allee 25, Fernsprecher 99 49 28)

Hierlhagen d. 17. IV 44

Liebe verehrte Frau Ritter, die Flaschen kamen heute „angetrudelt“ – der Schinken schon vor 5 Tagen und sehr pünktlich {am 15.} Ihr lieber Brief. Sie überschütten mich mit Güte und Gaben und erleichtern mir damit meine leeren verlorenen Tage. Und Sie tun dies, als ob Sie rein gar keine weiteren Sorgen hätten. Aber ich sehe Sie rastlos schaffen und wirken und Alles weg-

Seite 2

räumen, was sich in den Weg stellt.

Ich schrieb wohl schon, dass mir hier eine Baracke als Arbeitsraum zur Verfügung gestellt wird. Bald hoffe ich, ein bisschen mit Ton kneten zu können. Selbstredend wird es nur ein armer Ersatz werden können.

Wie mag der Angriff auf R. [Rostock] gewirkt haben? möchte Ihr Haus nicht wieder im Mittelpunkt gestanden haben –

G K
M

Georg Kolbe Museum, Berlin 09.06.2026

Das Beste vom Dasein hier sind die Bauern
bei der Arbeit und die Tiere sehen zu
können – eine herrliche starke Welt!

Dankbar und getreu Ihr GK